

**Vorlesungsverzeichnis
Kindergarten- und Primarstufe
Herbstsemester 2007/08**

Inhaltsverzeichnis

LEITGEDANKEN	3
A. Allgemeine Informationen	4
1. Die PHSG im Überblick	4
1.1 Kontakte.....	4
1.2 Hochschulgebäude	7
1.3 Hausdienst.....	8
2. Termine	10
3. Ausbildung	12
3.1 Administrative Bestimmungen	12
3.2 Stipendien.....	12
3.3 Beratungsstelle	12
3.4 Organisation der Studierenden	12
3.5 ICT- Informations- und Kommunikationstechnologie	13
3.6 Datenschutz.....	14
3.7 Sportangebot	14
3.8 Kulturveranstaltungen, Besuch von Vorlesungen an der Universität St.Gallen.....	14
4. medienverbund.phsg	15
5. Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	17
6. Weiterbildung	19
7. Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	20
B. Studium	21
1. Hinweise zum Studiengang Kindergarten- und Primarstufe	21
1.1 Absenzen und Urlaube.....	21
1.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte.....	22
1.3 Prüfungen	22
1.4 Instrumentalunterricht	23
1.5 Offene Werkstatt.....	23
1.6 Benutzen von Räumen.....	24
1.7 Essen und Trinken	24
1.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer	24
1.9 Rauchen	24
1.10 Parkplätze.....	24
1.11 Notfallorganisation	25
2. Hinweise der Studienbereiche	26
2.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)	26
2.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)	26
2.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)	27
2.4 Hinweis aus dem Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)	28
2.5 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)	29
3. Stundenplan	30
3.1 Lektionszeiten	30
3.2 Abkürzungen.....	30
3.3 Muster-Stundenplan.....	32
4. Lehrveranstaltungen	33

Leitgedanken

Das Studienjahr 2007/08 beginnt mit einigen Neuerungen, die sich zum Teil auch in diesem Vorlesungsverzeichnis abbilden. Erstmals läuft der Studienbetrieb zur Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Kindergarten, Primar- und Oberstufe gemeinsam an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG). Darum beginnt dieses Vorlesungsverzeichnis auch mit einem für beide Studiengänge geltenden übergreifenden Teil. Aus praktischen Gründen werden die Lehrveranstaltungen für die beiden Studienrichtungen in je einem separaten Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht.

Nach monatelangen intensiven Vorbereitungen öffnet die aus den beiden Pädagogischen Hochschulen Rorschach und St.Gallen neu entstandene Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen mit dem Herbstsemester 2007/2008 ihre Tore. Für den Studienbetrieb stehen ausgezeichnete Hochschulgebäude an den bisherigen Standorten Rorschach (Marienberg und Stella Maris), St.Gallen (Hadwig) und Gossau zur Verfügung. Die modern ausgestatteten Hochschulgebäude in teils über 500 Jahre alten Gebäuden verweisen auf eine beeindruckende historische, kunsthistorische und bildungsgeschichtliche Tradition, die beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft der neuen Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen schafft.

Neu sind auch die Semesterzeiten. Nach einer Übereinkunft aller Schweizer Hochschulen sind die Semesterzeiten harmonisiert worden. Das Herbstsemester startet neu am 17. September 2007 (38. Kalenderwoche) und das Frühlingsemester wird am 18. Februar 2008 (8. Kalenderwoche) beginnen. Mit dieser neuen Semesterstruktur fallen die Frühlings- und Herbstferien der Volksschule in die Semesterzeiten. Die Pädagogische Hochschule trägt diesem besonderen Umstand Rechnung, indem sie für diese beiden Termine im Frühling und im Herbst je zwei Blockwochen vorsieht, in denen Module kompakt und teils auch extern durchgeführt werden können. Diese Wochen können zum Teil auch studiengangsübergreifend besucht werden.

Was in der Lehre erst vereinzelt möglich sein wird, gilt für andere Veranstaltungen sehr wohl: Überall dort, wo die Studierenden über ihren Ausbildungsgang hinaus von Veranstaltungen und Angeboten profitieren können, werden diese für alle zugänglich sein. Das gilt ganz besonders für kulturelle und gemeinschaftliche Anlässe. Wir sind bestrebt, eine stufenübergreifende gemeinsame Hochschulkultur zu entwickeln. Sie alle sind eingeladen, dazu einen aktiven Beitrag zu leisten.

Damit die neue Institution ihren Anspruch erfüllen kann, bald eine der führenden Pädagogischen Hochschulen der Schweiz mit einer grenzüberschreitenden Ausstrahlung zu werden, braucht sie neben den kompetenten Dozierenden auch aktive, motivierte und engagierte Studierende. Da dies ohnehin eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Lehrpersonen ist, sind wir zuversichtlich, genau diese Kreise unter den jungen Leuten anzusprechen.

Die neue Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) wird sich in den nächsten Jahren in einzelnen ausgewählten inhaltlichen Bereichen besonders profilieren. Auch da kommt ihr die bisherige erfolgreiche Ausbildungstradition in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung für alle Stufen der Volksschule zu gute. Dozierende und Studierende werden die gemeinsame Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der PHSG mit dem Ziel angehen, die erfolgreichen Traditionen fortzuführen und mit kreativen Ideen die Zukunft zielstrebig neu zu gestalten.

Erwin Beck, Rektor

A. Allgemeine Informationen

1. Die PHSG im Überblick

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) werden zukünftige Lehrpersonen der Volksschule ausgebildet. Die PHSG ist der Zusammenschluss der ehemaligen Pädagogischen Hochschulen Rorschach (Ausbildung für Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe) und St.Gallen (Ausbildung für Lehrpersonen der Sekundarstufe I). Die beiden Studiengänge Kindergarten-/Primarstufe und Sekundarstufe I der PHSG sind auf drei Standorte verteilt: In St.Gallen und Gossau werden angehende Oberstufenlehrpersonen und in Rorschach angehende Kindergarten- und Primarlehrpersonen ausgebildet. Die PHSG ist in den drei Leistungsbereichen Ausbildung, Berufseinführung und Weiterbildung sowie Forschung, Entwicklung und Beratung tätig. Die PHSG hat folgende Profilschwerpunkte: Lehr- und Lernforschung (Der Lehrberuf als Profession, Lernen der 4-8 Jährigen, Übergang zum Beruf), Fachdidaktiken (Didaktik der Naturwissenschaften, Fremdsprachendidaktik), Bildungsevaluation (Pisa, Qualitätsentwicklung von Schulen). Mit den Regionalen Didaktischen Zentren steht sie in engem Kontakt mit den Schulen und den Lehrpersonen.

1.1 Kontakte

Rektorat

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 02
info@phsg.ch
www.phsg.ch

Sekretariat
Isabella Bucci, Büro H505 Hadwig St.Gallen

Sprechstunde
Rektor, Dr. Erwin Beck
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H505 Hadwig St.Gallen (Isabella Bucci)

Verwaltung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 05
verwaltung@phsg.ch

Sekretariat
Carmen Stadler, Büro H505 Hadwig St.Gallen

Sprechstunde
Verwaltungsdirektor, Markus Seitz
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H505 Hadwig St.Gallen (Carmen Stadler)

Die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen erbringt kundenorientierte Dienstleistungen zuhanden des operativen Hochschulbetriebs und ist in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Finanzen & Controlling
- Personalwesen
- International Office
- Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Informatik
- Marketing & Kommunikation
- Rechtsdienst
- Medienverbund
- Logistik & Infrastruktur

Studiengang Kindergarten- und Primarstufe

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach
T 071 844 18 18
info.primar@phsg.ch

Sekretariat

Damaris Egloff, Büro M201A Marienberg Nord Rorschach
Nadine Frei, Büro M201B Marienberg Nord Rorschach
7.30 bis 11.45 Uhr und 12.45 bis 17.00 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Kindergarten- und Primarstufe, Jürg Sonderegger
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro M246 Marienberg Nord Rorschach (Karin Casati)

Leitung Berufspraktische Studien

Susanne Bosshart, Büro M202A Marienberg Nord Rorschach

Sekretariat

Pia Lechmann, Büro M202C Marienberg Nord Rorschach
T 071 844 18 22
bps.primar@phsg.ch
7.30 bis 11.45 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr

Studiengang Sekundarstufe I

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 20
info.sek1@phsg.ch

Sekretariat

Susanne Petitmermet und Sabrina Knöpfel, Büro H304 Hadwig St.Gallen
10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Sekundarstufe I, Bruno Dörig
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H304 Hadwig St.Gallen
(Susanne Petitmermet)

Leitung Berufspraktische Studien: Walter Bächtold

Sekretariat
Céline Ackermann und Sandra Said, Büro G121 Gossau
T 071 387 55 20
bps.sek1@phsg.ch
10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Prorektorat Forschung, Entwicklung und Beratung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
T 071 858 71 20
forschung@phsg.ch

Sekretariate

Gabi Keel, Büro S333 Stella Maris Rorschach
8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Luzia Forster, Büro H605 Hadwig St.Gallen, T 071 243 94 80
8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Forschung, Entwicklung und Beratung, Dr. Titus Guldimann
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S333 Stella Maris Rorschach (Gabi Keel)

Prorektorat Weiterbildung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
T 071 858 71 59
weiterbildung@phsg.ch

Sekretariat

Verena Heule, Büro S132 Stella Maris Rorschach
7.30 bis 11.45 Uhr und 12.45 bis 17.00 Uhr

Sprechstunde

Prorektorin Weiterbildung, Heidi Derungs
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S132 Stella Maris Rorschach (Verena Heule)

1.2 Hochschulgebäude

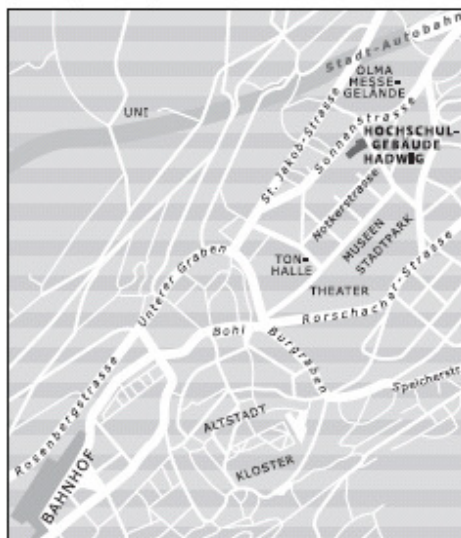
Hochschulgebäude Hadwig
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen

geschlossen:

6. bis 21. Oktober 2007
(Jahrmarkt/OLMA-Messe)
Jahreswechsel 22. Dezember 2007
bis 6. Januar 2008 (Jahreswechsel)
31. März bis 6. April 2008
(Jahrmarkt/OFFA-Messe)
1. und 2. Mai 2008 (Auffahrt)
12. Juli bis 3. August 2008
(Sommerferien)

Raumbezeichnungen: H

Hochschulgebäude Hadwig St.Gallen



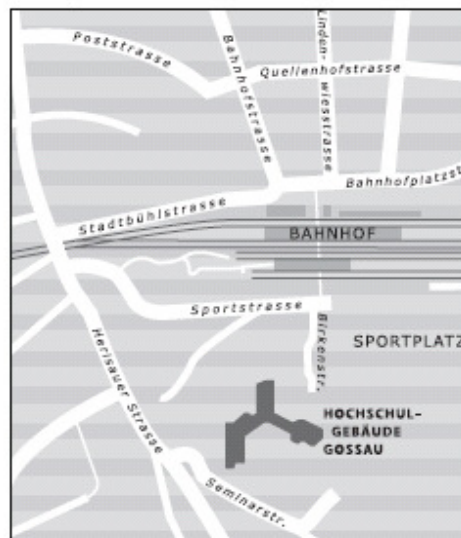
Hochschulgebäude Gossau
Seminarstrasse 7
9200 Gossau

geschlossen:

Jahreswechsel 22. Dezember 2007
bis 6. Januar 2008 (Jahreswechsel)
1. und 2. Mai 2008 (Auffahrt)
12. Juli bis 3. August 2008
(Sommerferien)

Raumbezeichnungen: G

Hochschulgebäude Gossau



Hochschulgebäude Marienberg
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

Hochschulgebäude Stella Maris
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach

geschlossen:

geschlossen:

Jahreswechsel 22. Dezember 2007
bis 2. Januar 2008 (Jahreswechsel)

Jahreswechsel 22. Dezember 2007
bis 2. Januar 2008
(ausser am 27. und 28. Dezember 2007 offen)

1. und 2. Mai 2008
(Auffahrt)
26. Juli bis 10. August 2008
(Sommerferien)

1. und 2. Mai 2008
(Auffahrt)
26. Juli bis 10. August 2008
(Sommerferien)

Raumbezeichnungen: M

Raumbezeichnungen: S

Hochschulgebäude Marienberg und Stella Maris Rorschach



1.3 Hausdienst

Hausdienst Hadwig St.Gallen
hausdiensthadwig@phsg.ch

Emil Moser, Hauswart
Büro H111
emil.moser@phsg.ch
T 071 243 94 13 N 079 357 45 38

Urs Meier, Hauswart
Büro H111
urs.meier@phsg.ch
T 071 243 94 14 N 079 830 49 25

Hausdienst Gossau

hausdienstgossau@phsg.ch

Diego Dello Buono, Hauswart

Büro G001

diego.dello-buono@phsg.ch

T 071 387 55 13 N 079 601 18 84

Pius Suter, Hauswart

Büro G001

pius.suter@phsg.ch

T 071 387 55 13 N 079 291 29 46

Hausdienst Mariaberg Rorschach

hausdienstmariaberg@phsg.ch

Peter Stieger, Hauswart

Werkstatt Turnhalle

peter.stieger@phsg.ch

T 071 844 18 76 N 079 586 66 25

Ruedi Stieger, Hauswart

Zimmer M42 Südbau

ruedi.stieger@phsg.ch

T 071 844 18 11

Hausdienst Stella Maris Rorschach

hausdienststellamaris@phsg.ch

Marc Hediger, Hauswart

Büro S266

marc.hediger@phsg.ch

T 071 858 71 99

Roland Dürr, Kurierdienst PHSG

Büro S266

roland.duerr@phsg.ch

N 079 768 92 36

2. Termine

Mo. 17.9.2007	Beginn Herbstsemester
Fr. 21.9.2007	Eröffnungsfeier PHSG
Sa. 22.9. 2007, 20.00 Uhr So. 23.9.2007, 17.00 Uhr Di. 25.9.2007, 20.00 Uhr Mi. 26.9.2007, 20.00 Uhr Fr. 28.9.2007, 20.00 Uhr Sa. 29.9.2007, 20.00 Uhr	Aufführungen des Werkes „Sinfonie für Seiltänzerin und dünnes Haar“ Gesamtleitung: Roman Rutishauser
Mo. 8.10. – Sa. 13.10.2007	Blockwoche
Mo. 15.10. – Sa. 20.10.2007	Blockwoche
Do. 18.10.2007, 20.00 Uhr Aula Stella Maris, Rorschach	Music and Dance – Live Performance Organisation: Richard Kronig
Di. 23.10.2007, 13.10 – 14.40 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	Flurin Caviezel: „Beim dritten Ton“, Musik-Kabarett Organisation: Ursula von Burg
Di. 30.10.2007, 13.00 – 14.30 Uhr Albanische Moschee, Rorschach	Interkulturelle Begegnung mit Muslimen in der Schweiz Organisation: Studienbereich Mensch und Umwelt / Religion
Do. 1.11.2007	Allerheiligen, unterrichtsfrei
Fr. 2.11.2007 Aula Mariaberg, Rorschach	Fest auf Mariaberg
Di. 06.11.2007, 13.10 Uhr Musiksaal Mariaberg, Rorschach	Klanglabor - hortus conclusus mit Marco Sele (Percussion, electronics), Denise Kronabitter (Stimme, Percussion, Zither), Arno Oehri (Konzept, Videos) Organisation: Marco Sele
Mo. 12.11.2007	Tag der offenen Türe für angehende Studierende der Ausbildung für Lehrpersonen der Sekundarstufe I
Di. 13.11.2007, 13.10 - 14.40 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	Einblicke in eine andere Welt. Gaststudierende aus der PHSG und an der PHSG berichten. Organisation: Barbara Wolfer
Di. 20.11.2007	Tag der offenen Türe für angehende Studierende der Ausbildung für Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe (Rorschach)

Di. 22.11.2007, 19.00 Uhr Aula Stella Maris, Rorschach	Hauskonzert Stella Maris „Saiten, Tasten, Klappen“, Werke von Khatchaturian, Bartok u.a. Klarinette : Matthias Dischl, Violine: Chouchane Siranos- sian, Klavier: Claudia Dischl, Organisation: Joe Enz
Fr. 23.11.2007 Rorschach	Volleyball-Night Mariaberg
Di. 04.12.2007, 13.10 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	Die Bigband PHSG spielt Leitung: Simon Anderegg
So. 16.12.2007	„Die Weihnachtsgeschichte“ von Prof. Marcel Schmid Chor, Solisten und Ensemble der PHSG musizieren
Di. 18.12.2007, 13.10 – 14.40 Uhr Musiksaal Mariaberg, Rorschach	Kunstpause Studierende und Dozierende musizieren Organisation: Joe Enz
Fr. 21.12.2007, 14.00 – 16.00 Uhr Aula Mariaberg, Rorschach	Weihnachtsfeier Organisation: Susanne Bosshart und Joe Enz
Sa. 22.12.2007	Ende Herbstsemester
Mo. 24.12.2007 – Mi. 2.1.2008	Weihnachtsferien
Mo. 18.02.2008	Beginn Frühlingssemester

3. Ausbildung

3.1 Administrative Bestimmungen

Adressänderungen

Adressänderungen sind dem Sekretariat des entsprechenden Studiengangs umgehend zu melden.

Versicherung

Kranken- und Unfallversicherungen sind privat abzuschliessen.

AHV-Beitrag für das Jahr 2007

Studierende mit Jahrgang 1986 und älter sind im Jahr 2007 AHV-beitragspflichtig. Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen erhalten die Studierenden Anfang 2008 einen Fragebogen für die Festlegung des AHV-Beitrags für das Jahr 2007.

3.2 Stipendien

Für ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber sind die Stipendienstellen der betreffenden Wohnsitzkantone zuständig. Personen, die den stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen haben, wenden sich an das Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Bildungsfinanzen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 071 229 32 37. Anmeldeformulare können direkt übers Internet «[www.sg.ch](http://www.sg.ch/Bildung/Hochschulen/Stipendien/Studiendarlehen)>Bildung>Hochschulen>Stipendien/Studiendarlehen» ausgedruckt und innerhalb eines Monats nach Semesterbeginn an die obgenannte Adresse eingereicht werden. Zu spät eingereichte Gesuche werden für die nächste Bemessungsperiode entgegen genommen.

3.3 Beratungsstelle

Für die Klärung persönlicher Probleme die Ihr Studium beeinträchtigen, steht Ihnen eine unabhängige und unentgeltliche Beratungsstelle im Hochschulgebäude Marienberg in Rorschach zu Verfügung. Für tiefer greifende Problemstellungen werden Ihnen Fachstellen vermittelt. Die Beratungsstelle befindet sich auf Marienberg Nord, Zimmer M266. Sie ist dienstags von 12.15 bis 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet (T 071 298 27 09, walburga_braun@hotmail.com oder walburga.braun@phsg.ch). Die Beratung untersteht der Schweigepflicht – auch gegenüber dem Rektorat und den Dozierenden.

3.4 Organisation der Studierenden

Die Studierendenorganisation wahrt und vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Schulleitung, gestaltet das Schulleben aktiv mit, fördert die Gemeinschaft unter den Studierenden, unterstützt die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in allgemeinen Fragen des Studiums und fördert die Mitsprache und Mitverantwortung der Studierenden in der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der PHSG. Die Studierendenorganisation entsendet eine Delegation an den Konvent der PHSG und nimmt mit einer Vertretung in der Rekurs- und in der Disziplinkommission Einsitz. Ein Porträt der Studierendenorganisation und aktuelle Informationen finden Sie unter www.phsg.ch.

3.5 ICT- Informations- und Kommunikationstechnologie

ICT Infrastruktur

Die PHSG bietet in allen Gebäuden Infrastrukturen für Studierende, welche durch ein ICT Team betrieben und supportet werden.

- WLAN Zugang zum Netz und ins Internet
- Drucken und Kopieren
- E-Mail

E-Mail

Für Studierende steht ein E-Mail Account zur Verfügung. Die Nutzung ist auf das Webmail Interface der PHSG begrenzt und erreichbar unter webmail.phsg.ch.

Die eigene E-Mail Adresse lautet vorname.name@stud.phsg.ch.

Support

Neue Medien sind an der PHSG als unterstützende Mittel bedeutsam. Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien werden in der Lehre didaktisch reflektiert eingesetzt. Alle Studierenden benötigen deshalb für die Ausbildung an der PHSG ein Notebook (WLAN fähig). Eine Mindestkonfigurationsliste und Hinweise zum Kauf des Notebooks sind auf der Homepage unter www.phsg.ch zu finden.

An der PHSG besteht ein zuverlässiges, schnell verfügbares und kompetentes Supportsystem. Für die Studierenden der PHSG steht ein breites Netz an Tutoren zur Verfügung, welches bei ICT-Problemen der Studierenden weiterhin die erste Anlaufstelle bildet. Zusätzlich steht für die Gewährleistung des ICT-Supportes das Ticketsystem via Intranet der PHSG zur Verfügung.

Computerräume

Hochschulgebäude Hadwig:	H102
Hochschulgebäude Gossau:	G027
Hochschulgebäude Stella Maris:	S106

3.6 Datenschutz

In allen Räumen der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen ist die Respektierung des Persönlichkeits-, Daten- und Urheberrechtsschutzes selbstverständlich. Für die Aufzeichnung, Bearbeitung und Weitergabe von Bild- und Tondaten ist vorgängig die Zustimmung aller Beteiligten einzuholen. Die Dokumentation schulischer Veranstaltungen und Anlässe, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wird fallweise geregelt. Versteckte Aufzeichnungen sind verboten.

3.7 Sportangebot

Neben dem eigenen Angebot an Hochschulsport organisiert der Akademische Sportverband St.Gallen (Unisport), dem sämtliche Studierende der Universität St.Gallen und der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) angehören, für seine Mitglieder ein freiwilliges Sportangebot. Ein detailliertes Programm mit wichtigen Informationen bezüglich Angebot, Zeit, Leitung, allfälligen Kosten, Studentenmeisterschaften usw. wird allen Studierenden zu Semesterbeginn abgegeben. Bei Studienbeginn erfolgt eine umfassende Information durch die Unisport-Leitung.

3.8 Kulturveranstaltungen, Besuch von Vorlesungen an der Universität St.Gallen

Die PHSG leistet einen aktiven kulturellen Beitrag in Rorschach und St.Gallen durch Konzerte, Ausstellungen und Aufführungen. Die Termine werden laufend publiziert und auf der Homepage ausgeschrieben. Daneben haben die Studierenden der PHSG die Möglichkeit ohne Gebühren die öffentlichen Vorlesungen an der Universität St.Gallen zu besuchen. Der Studierendenausweis ist vorzulegen.

4. medienverbund.phsg

Der medienverbund.phsg stellt den Studierenden und Dozierenden der PHSG eine attraktive Medieninfrastruktur und ein bedürfnisgerechtes Beratungsangebot im Bereich der Medienkompetenz zur Verfügung. Konkrete Angebote sind vier Mediatheken und zwei Medienwerkstätten:

Mediatheken	Medienwerkstätten
<p><i>Standorte und Öffnungszeiten</i></p> <p>Hadwig (H610): Mo bis Fr 9-18 Uhr</p> <p>Gossau (G052): Mo bis Fr 9-18 Uhr</p> <p>Mariaberg (M129): Mo bis Fr 9-18 Uhr</p> <p>Stella Maris (S100): Mo bis Fr 9-18 Uhr</p>	<p><i>Standorte und Öffnungszeiten</i></p> <p>Gossau (G138): Fr 10-15 Uhr</p> <p>Stella Maris (S106): Mo bis Fr 12-17 Uhr</p>
<p><i>Angebote und Dienstleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-psychologische Medien; • Fachwissenschaftliche Medien; • PHSG-Rucksack mit relevanten Medien für das gesamte Studium und einzelne Module; • 200 Zeitschriften; • Berufspraktische Medien und Lehrmittel; • Handlungsorientierte Medien wie Forscherkiste, Lernkisten, Mostpresse, Kamishibai und Bücherrapun; • Online-Bibliothekskatalog unter www.medienverbund.phsg.ch mit Reservationsmöglichkeit; • Beratung bei der Medienrecherche; • Medienausstellungen zu aktuellen Themen; • Arbeitsplätze mit WLAN. 	<p><i>Angebote und Dienstleistungen</i></p> <p>Beratung in mediendidaktischen und praktischen Fragen beim Einsatz von ICT im Unterricht.</p> <p>Multimediastationen für...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bearbeitung von Video, Ton, Bildern; • das professionelle Scannen von Bildern, Dias und Fotonegativen; • das Webpublishing; • die Digitalisierung von VHS-Videosequenzen oder Überspielung auf DVD; • CD/DVD-Produktionen mit einem Kopierroboter mit Etikettendruck; • die Digitalisierung von Schallplatten. <p>Ausleihgeräte: Reservation der Stationen und Geräte unter extranet.phr.ch > Dienste oder dem Online-Mediathekskatalog.</p>
<p><i>Kontakt</i></p> <p>mediathek@phsg.ch T 071 243 94 70</p>	<p><i>Kontakt</i></p> <p>Medienwerkstatt Gossau (G138) medienwerkstatt.gossau@phsg.ch T 071 387 55 62</p> <p>Medienwerkstatt Stella Maris (S106) medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch T 071 858 71 91</p>

Reduzierter Betrieb

2.11.2007 und 16.11.2007: in den Mediatheken wegen technischer Arbeiten am Bibliothekssystem

1. - 4.11.2007 und 16.-18.11.2007: Kein Zugriff auf Online-Bibliothekskatalog/Benutzerkonto

27.-28.12.2007: Mediathek Stella Maris jeweils 10-18 Uhr geöffnet

Schliessungen im HS 2007

6. - 21.10.2007: Mediathek Hadwig

22.12.2007 – 2.1.2008: Mediatheken Hadwig, Gossau und Marienberg sowie Medienwerkstätten

Weitere Informationen zum Angebot sowie den Katalog mit Reservationsfunktion für Medien, Geräte und die Medienwerkstätten finden Sie unter www.medienverbund.phsg.ch.

Die Mediatheken der RDZ bieten ebenfalls einen Basisbestand an Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, die über www.medienverbund.phsg.ch abgefragt werden können. Die Öffnungszeiten sind unter www.rdz.sg.ch zu finden.

5. Regionale Didaktische Zentren (RDZ)

Seit 2004 führt der Kanton St.Gallen fünf Regionale Didaktische Zentren. Die beiden RDZ Gossau und Rorschach sind der Ausbildungsstätte angegliedert, die drei RDZ Rapperswil/Jona, Sargans und Wattwil übernehmen mehr regionale Aufgaben, auch im Rahmen der Ausbildung. Alle fünf RDZ sind gleich aufgebaut. Sie enthalten alle eine Mediathek, eine Lernwerkstatt und bieten Beratung und Weiterbildung an. Gossau und Rorschach führen zusätzlich eine Medienwerkstatt, die anderen RDZ spezielle Angebote im Bereich ICT.

Informationen

Umfassende Informationen finden Sie für alle fünf RDZ unter der Homepage www.rdz.sg.ch. Auf der Homepage können Sie auch den Newsletter abonnieren oder einfach herunterladen. Nutzen Sie dieses einmalige Angebot der RDZ, das es in dieser Form nur im Kanton St.Gallen gibt.

Öffnungszeiten

Jedes RDZ hat andere Öffnungszeiten. Mediathek und Lernwerkstatt haben oft nicht identische Öffnungszeiten. Informieren Sie sich bei den entsprechenden RDZ.

Mediathek

Die Mediatheken enthalten ein grosses Angebot an berufspraktischen Print- und Nonprintmedien (siehe Kap. 4).

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstätten sind Räume, in denen Sie viele handlungsaktive Lernangebote für alle Fächer und Stufen der Volksschule vorfinden. Die Lernwerkstätten laden zum Entwickeln, Ausprobieren, Weiterentwickeln von Unterrichtsideen und Lernmaterialien ein.

Beratungspersonen unterstützen Sie gerne

- bei der Vorbereitung von Praktikas;
- bei Diplom- und Semesterarbeiten;
- bei „Arbeiten in Lerngemeinschaften“;
- bei der Nutzung der Lernmaterialien und Lerngärten.

Lassen Sie sich durch diese faszinierenden Lernfelder verführen und entwickeln Sie hier Ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen weiter.

Lerngärten (Thematische Reihen)

Lerngärten sind gestaltete Lernumgebungen zu einem bestimmten Thema für Schulklassen, Studierende und amtierende Lehrpersonen. Sie sind zeitlich begrenzt. Folgende Lerngärten finden Sie im nächsten Semester in den einzelnen RDZ:

	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Wattwil	Brücken	Brücken	Schrift
Rapperswil/Jona	tierisch kunstvoll	Gesundheit	Gesundheit
Sargans	Formen und Farben in der Kunst	Formen und Farben in der Kunst (bis Ende Nov.)	Sprachen (genaue Eröffnung noch nicht bekannt)
Gossau	Gesundheit	Fliegen	Fliegen
Rorschach	Sprachspass	Sprachspass	Forscherkiste

Weitere Infos unter www.rdz.sg.ch.

Medienwerkstatt

Die RDZ unterstützen Studierende und amtierende Lehrpersonen in Fragen der Medienproduktion und Mediennutzung (siehe Kap. 4).

Weiterbildung

Jedes RDZ stellt ein attraktives Kursprogramm zusammen, das auch von Studierenden genutzt werden kann. Diese Angebote sind Begleitveranstaltungen zum Lerngarten oder werden aus aktuellem Anlass durchgeführt. Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage oder an den Plakataushängestellen.

Kontakte

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau
T 071 387 55 60, rdzgossau@phsg.ch

RDZ Rapperswil/Jona, St.Gallerstrasse 25, Jonaport, 8645 Jona
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

RDZ Rorschach, Stella Maris, Müller Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach
T 071 858 71 50, rdzrorschach@phsg.ch.

RDZ Sargans, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans
T 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil
T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

6. Weiterbildung

Die PHSG bietet Weiterbildungen für verschiedene Interessentinnen und Interessenten aus dem Bildungsbereich an. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Lehrpersonen der Kindergarten-/Primarstufe und der Sekundarstufe I, Bildungsfachleute, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Behörden. Die PHSG versteht sich als Kompetenzzentrum für Bildungsfragen und bietet deshalb auch Weiterbildungen für weitere Kreise an. Dabei arbeitet sie sowohl mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen als auch mit freien Anbietern zusammen.

Zurzeit werden Weiterbildungen in folgenden Bereichen angeboten:

- Zusatzausbildungen für Kindergarten-Lehrpersonen sowie Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen für die Diplomtypen A oder B;
- Zusatzausbildung für Primarlehrpersonen für den Diplomtyp A;
- Vertiefungs- und Fachstudien für Studierende und Lehrpersonen;
- Weiterbildung von Praxislehrpersonen für die berufspraktischen Studien;
- Nachqualifikation Englisch für die Primarschule;
- Master of Advanced Studies (MAS) PHSG/PHZ in Teacher Education: Zusatzqualifikation für Dozierende an Pädagogischen Hochschulen;
- Nachdiplomstudium NDS und MAS Supervision und Organisationsberatung;
- Nachdiplomkurs NDK Fachpersonen für Qualitätsentwicklung;
- Nachdiplomkurs NDK Fördern in Schriftsprache und Mathematik;
- Nachdiplomkurs NDK Medienpädagogik;
- Zusatzausbildung für Oberstufenlehrpersonen zur Erweiterung der Unterrichtsberechtigungen (zusätzliche Fächer);
- Erwachsenenbildung: Lehrgang Ausbilder/Ausbilderin SVEB mit eidg. Fachausweis;
- Behördenweiterbildung SGV;
- Master Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit den PH des Bodenseeraums für Lehrpersonen, Schulleitungen, Personen aus der Bildungsverwaltung, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen.

Auskünfte über Weiterbildungskurse finden Sie unter www.phsg.ch/weiterbildung

Berufseinführung

Die Verantwortung für die Berufseinführung der Lehrpersonen der Kindergarten-/Primarstufe und der Sekundarstufe I im Kanton St.Gallen liegt bei der PHSG. Die Berufseinführung dauert grundsätzlich ein Jahr und besteht aus folgenden, aufeinander abgestimmten Elementen:

- Lokales Mentorat – Unterstützung im Schulalltag vor Ort;
- Regionales Mentorat – Arbeit in Gruppen an Fragestellungen aus der Praxis;
- Startveranstaltung – Einführung/praxisbezogene Workshops;
- Weiterbildungskurse für Berufseinsteigende - Angebot von fachbezogener Weiterbildung.

Neben dem Absolvieren dieser obligatorischen Elemente haben die Berufseinsteigenden bereits im ersten Jahr die Möglichkeit weitere fakultative Angebote zu besuchen.

Die Studierenden werden im Rahmen der Ausbildung in das Konzept und die Angebote der Berufseinführung eingeführt.

Informationen über die Berufseinführung finden Sie unter

www.phsg.ch/Weiterbildung/Berufseinführung

Auskunft: berufseinführung@phsg.ch

7. Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung

Die PHSG führt ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung mit folgenden Zielen:

- Bearbeiten von Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekten im Bildungsbereich;
- Einbezug von Studierenden und Dozierenden;
- Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die interessierte Öffentlichkeit;
- Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Wissenstransfers;
- Erstellen von wissenschaftlichen Berichten in Form von Gutachten und Expertisen;
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen;
- Mitarbeit in Organisationen der Forschungspolitik.

Das Kompetenzzentrum fokussiert seine wissenschaftlichen Aktivitäten in fünf Instituten, die verschiedene Schwerpunkte verfolgen:

Institut Lehr-Lernforschung

Die Lehr- und Lernforschung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, Prozessen und Wirkungen vorschulischer, schulischer und lebenslanger Bildungsprozesse. Das Institut untersucht im Schwerpunkt das Lernen jüngerer Kinder in den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereichen und unter direkten als auch indirekten Lernbedingungen.

Auskunft erteilt die Leiterin des Instituts Dr. Franziska Vogt, franziska.vogt@phsg.ch.

Institut Professionsforschung im Lehrberuf

Die Ansprüche an den Lehrberuf sind so komplex wie auch widersprüchlich. Das Institut untersucht den Erwerb, die Weiterentwicklung und die Wirkung der Kompetenzen von Lehrpersonen als auch von Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf allen Stufen der Bildung.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts lic. phil. Christian Brühwiler, christian.bruehwiler@phsg.ch.

Institut Fachdidaktik

- Schwerpunkt Didaktik der Naturwissenschaften Auskunft erteilt Dr. Kurt Frischknecht, kurt.frischknecht@phsg.ch.
- Schwerpunkt Fremdsprachendidaktik

Auskunft erteilt der Leiter des Kompetenzzentrums Dr. Titus Guldemann, titus.guldemann@phsg.ch.

Institut Bildungsevaluation

Das Institut beschreibt, analysiert und bewertet Prozesse und Produkte von Organisationen im Bildungsbereich.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts dipl. psych. Werner Fuchs, werner.fuchs@phsg.ch.

Institut Schulentwicklung und Beratung

Das Institut unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bzw. deren Träger bei der Analyse und Positionierung ihrer Institutionen und begleitet sie bei der Umsetzung von Programmen und Entwicklungsprojekten. Der Schwerpunkt des Instituts richtet sich auf die Optimierung der Unterrichtsqualität aus pädagogischer, personeller und organisatorischer Sicht. Auskunft erteilt der Leiter des Kompetenzzentrums Dr. Titus Guldemann, titus.guldemann@phsg.ch.

B. Studium

1. Hinweise zum Studiengang Kindergarten- und Primarstufe

1.1 Absenzen und Urlaube

Das Prorektorat Ausbildung Kindergarten- und Primarstufe geht von einer Ausbildungsvereinbarung zwischen der Ausbildungsinstitution und den Studierenden aus: Dozierende und Studierende bemühen sich gemeinsam um eine gute und lernintensive Ausbildung, in der sich alle bewusst sind, dass die kurze Ausbildungszeit zu einem anspruchsvollen Beruf intensiv genutzt werden muss.

Die Studierenden sind deshalb verpflichtet, vollumfänglich an den Veranstaltungen teilzunehmen und mittels aktiven und konstruktiven Rückmeldungen an der Weiterentwicklung der Ausbildung mitzuwirken. Die Dozierenden sind angehalten, bei Häufungen von Absenzen frühzeitig das Gespräch mit den Studierenden zu suchen.

Für die Handhabung der Absenzen im Studiengang Kindergarten- und Primarstufe gilt folgende Regelung:

Absenzen

Grundsätzlich wird erwartet, dass die Studierenden vollständig an den Veranstaltungen teilnehmen. Als begründete Absenzen gelten lediglich Krankheiten und wichtige, nicht verschiebbare Termine (Beispiele: Zügeln, Teilnahme an Hochzeiten, Beerdigungen, spezielle Arzttermine, spezifische Weiterbildungstage). Solche Abwesenheiten liegen in der Verantwortung der Studierenden. Sie informieren die Dozierenden - wenn immer möglich vorgängig - über ihr Fernbleiben. Die Studierenden führen kein Absenzenheft. Die Dozierenden sind verantwortlich für die Handhabung der Absenzen und der Anwesenheitskontrolle. Sie informieren die Studierenden zu Beginn des Semesters schriftlich über die diesbezüglichen Rahmenbedingungen in ihrer Veranstaltung. Bei weniger als 80 Prozent Teilnahme werden Studierende nicht zum Modulnachweis zugelassen; das Modul gilt als nicht bestanden. In begründeten Ausnahmen können Studierende mit weniger als 80% Teilnahme die Zulassung zum Modulnachweis über eine Kompensationsarbeit erlangen.

In den Praktika wird die Anwesenheit durch die Praxislehrkraft kontrolliert. Bei unbegründeten Absenzen oder bei weniger als 80 Prozent Teilnahme gilt das Praktikum als nicht bestanden und muss wiederholt werden. In begründeten Fällen legt die Leitung Berufspraxis eine Kompensationsleistung fest.

Abwesenheiten von drei und mehr Tagen melden die Studierenden in jedem Fall selbstständig dem Sekretariat, Büro M201B Mariaberg Nord (Nadine Frei). Bei Krankheiten ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Bei gehäuften Absenzen oder gravierendem Missbrauch des Absenzenwesens kann das Prorektorat das Wiederholen eines Semesters, eines Jahres oder den Ausschluss aus dem Studium verfügen.

Urlaub

Urlaub wird nur in speziellen Fällen erteilt: Abwesenheit wegen Aktivitäten in den Kontaktschulen, Militär- und Zivildienst, spezielle Aus- und Weiterbildungsaktivitäten.

Urlaubsgesuche sind mit dem entsprechenden Formular im Extranet, mindestens zwei Wochen im Voraus beim Sekretariat, Büro M201B Mariaberg Nord (Nadine Frei) einzureichen. Zuständig für das Erteilen von Urlauben ist das Prorektorat Ausbildung bzw. die Leitung Berufspraxis, wenn die Absenzen die berufspraktischen Studien betreffen. Das Sekretariat informiert die Dozierenden über länger dauernde Abwesenheiten.

Urlaub für Lagerwochen und J+S- Ausbildungen

Die Studierenden haben das Recht, während der gesamten Ausbildung höchstens zwei Wochen Urlaub für Lagerwochen mit Kindern, die Begleitung von Schulverlegungen, Stellvertretungen oder J+S-Kurse einzusetzen. Dabei dürfen aber keine Praktika oder Prüfungen tangiert werden. Der Urlaub ist mindestens zwei Wochen im Voraus einzureichen.

Dispensation von Modulen oder Modulabschlüssen

Personen mit ausgewiesenen besonderen Vorbildungen können durch die Dozierenden vom Besuch von Teilen einer Veranstaltung freigestellt werden. Der Modulnachweis ist jedoch zu absolvieren. Eine Dispensation von einem ganzen Modul und dessen Modulnachweis kann nur durch das Prorektorat vorgenommen werden.

1.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte

Für jedes Modul bzw. jede Modulverbindung muss eine Abschlussleistung erbracht werden. Nach erfolgreichem Bestehen werden die entsprechenden ECTS-Punkte durch die Dozierenden oder das Sekretariat direkt dem persönlichen ECTS-Konto der Studierenden gutgeschrieben. Die Studierenden haben in einem geschützten Bereich im Extranet jederzeit Einblick in den persönlichen Stand der ECTS-Punkte.

1.3 Prüfungen

Die Reglemente der Zwischen- und der Diplomprüfungen finden Sie auf der Homepage unter Bildung / Dokumente Ausbildung / Prüfungen.

Die **Zwischenprüfung** findet am Ende des ersten Ausbildungsjahres Mitte August statt. Sie besteht aus zwei Teilen, den Fachprüfungen und der Eignungsüberprüfung:

- Die Fachprüfungen umfassen je eine schriftliche Prüfung in Pädagogik, Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik Deutsch und Fachdidaktik Mathematik. In den Fächern Sport, Musik und Gestalten sind es handlungsorientierte Prüfungen.
- Die Eignungsüberprüfung umfasst eine Bewertung durch die Praxislehrperson, eine Prüfungslektion mit Kindern, gezielte Beobachtungen im Studienbereich und ein Assessment.

Die **Diplomprüfung** bildet den Abschluss des Studiums. Diese umfasst folgende Teile: Diplomarbeit, Diplomaltektion, Schlussprüfungen (schriftliche Prüfung in Allgemeiner Didaktik und Sprachen und Mathematik; mündliche Prüfung in Pädagogik, Mensch und Umwelt und in Gestalten, Musik und Bewegung).

Zu den Schlussprüfungen wird im Regelstudium zugelassen, wer

- die vorgeschriebenen Modulanrechnungspunkte nachweist (in früheren Semestern gutgeschriebene ECTS-Punkte sowie die Punkte der Veranstaltungen, an denen die Studierenden im SS teilnehmen).
- alle Praktikumsphasen erfüllt und das Diplompraktikum bestanden hat.
- über den Annahmenachweis der Diplomarbeit verfügt.
- nachweist, dass bei mindestens zwei Vertiefungsstudien eine Praxisumsetzung gemacht worden ist.

Bei den Zusatzausbildungen müssen die in den entsprechenden Konzepten aufgeführten Bedingungen erfüllt sein.

Über die Zwischen- und die Diplomprüfung wird anfangs Sommersemester differenziert informiert.

1.4 Instrumentalunterricht

Der Inhalt des Instrumental- und Sologesangunterrichts ist abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden. Er orientiert sich in erster Linie am Einsatz des Instruments / der Stimme im Lehrberuf. Die Stundenpläne werden am Anschlagbrett Marienberg Nord, Rorschach ausgehängt.

Bei guten Voraussetzungen und besonderem Engagement kann das erste Ausbildungsmodul frühzeitig abgeschlossen und Zusatzunterricht auf dem eigenen oder einem neuen Instrument zugesprochen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Verantwortliche: joe.enz@phsg.ch, Tel. 071 891 25 06.

1.5 Offene Werkstatt

In der „Offenen Werkstatt“ (M33 - M39) wird den Studierenden jeweils am Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr Raum für folgende Aufgaben geboten:

- Gestalterische / technische / künstlerische Arbeiten rund um Semester- und Diplomarbeiten
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Modulabschlüsse (Materialgeschichten, Fachdidaktik)
- Vorbereitungen für die Berufspraxis; (BG, Werken, HA), thematisches Erarbeiten, Experimente und „Prototypen“
- Ergänzungen und Vertiefungen in den verschiedenen Materialbereichen während der Fachdidaktik, den Projektarbeiten und den Freifachangeboten

Herr Daniel Zünd, Dozierender der PHSG, wird die Studierenden in technischen Belangen und im Umgang mit Maschinen beraten.

1.6 Benutzen von Räumen

Die Räume sind folgendermassen nummeriert: Mariaberg Süd: zweistellige Zahlen (z.B. M51), Mariaberg Nord: dreistellige Zahlen (z.B. M117), Stella Maris: dreistellige Zahlen mit einem vorangestellten S (z.B. S106).

Als Arbeitszimmer für die Studierenden stehen zur Verfügung:

Mariaberg Nord: Bibliothek, Zimmer M242, Mensa

Mariaberg Süd: Aufenthaltsraum

Stella Maris: Cafeteria (S002), Internetcafé und Veranda im Nordflügel

Die Musikübungszimmer befinden sich auf Mariaberg Nord im 1., 2. und 3. Stock im Ostflügel.

Die Regeln zur Benutzung sind am Anschlagbrett vor dem Zimmer 227 ersichtlich.

Die Benutzung von Hörsälen und Unterrichtszimmern bedarf einer Reservation. Diese muss 14 Tage im Voraus vorgenommen werden: Auf Mariaberg: Sekretariat, Büro M201A (Frau Egloff), im Stella Maris bei der Pforte, Büro S132 (Frau Arizanova).

1.7 Essen und Trinken

Die Mensa Mariaberg bietet von Montag bis Freitag von 07.30 – 17.00 Uhr Möglichkeiten für eine preiswerte und bekömmliche Verpflegung. Die jeweiligen Menüs werden anfangs Woche angeschlagen. Bis 10.30 Uhr muss jeweils eine Anmeldung im Extranet erfolgen. Auch in der Cafeteria im Stella Maris besteht während des Semesterbetriebes die Möglichkeit für eine warme Mittagverpflegung.

Mensa und Cafeteria sind gleichzeitig Arbeits- und Begegnungsorte. Bitte helfen Sie mit, diese sauber zu halten, indem Sie Gedecke und Abfälle abräumen.

Mensa und Cafeteria können auch für Anlässe gemietet werden. Auskunft erteilt das Sekretariat, Büro M201A auf Mariaberg, Frau Egloff, Tel. 071 844 18 18.

Das Essen und Trinken (mit Ausnahme von Wasser) ist nur in der Mensa Mariaberg, im Aufenthaltsraum im Südbau und in der Cafeteria Stella Maris erlaubt.

1.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer

Für Personen, die sich vorübergehend hinlegen möchten / müssen, steht in den Zimmern M215 auf Mariaberg und S062 im Stella Maris eine Liegemöglichkeit zur Verfügung. Als Meditationsraum steht das Zimmer M210 zur Verfügung. Der Meditationsraum steht tagsüber offen. Es ist untersagt, im Raum zu essen oder Kerzen anzuzünden.

1.9 Rauchen

Das Rauchen ist in allen Gebäuden untersagt. Raucherinnen und Raucher begeben sich nach draussen und sind aufgefordert, die Zigarettenstummel in den aufgestellten Aschenbechern zu entsorgen.

1.10 Parkplätze

Die Parkplatzangebote auf Mariaberg und beim Stella Maris sind sehr begrenzt. Bitte vermeiden Sie das Parkieren in den umliegenden Wohnquartieren und benutzen Sie die sehr guten öffentlichen Verkehrsverbindungen.

1.11 Notfallorganisation

Apotheken

Marienberg:

Sporthalle Lehrer/-innenzimmer
 Kleine Turnhalle Lehrer/-innenzimmer
 Südbau Vorbereitung Werken / Gestalten (Zimmer M32)
 Klostergebäude Büro Impulsschule (Zimmer M234)
 Sekretariat (Büro M201A)
 Küche (Mensa)

Stella Maris:

Sekretariat beim Haupteingang

Notfall

Spital Rorschach

Heidener Str. 11
 9400 Rorschach Tel. 071 858 31 11

Ambulanz: Tel. 144

Rega: Tel. 1414

Bei Unfällen mit toxischen Stoffen (Vergiftungsnotfälle 24 Std.):

Toxikologisches Zentrum

Freiestrasse 16
 8030 Zürich Tel. 145

Erkrankung

Liegemöglichkeiten:

Marienberg

Zimmer M215
 Kontakt: Sekretariat (Büro M201A), 071 844 18 18

Stella Maris

Zimmer S062
 Kontakt: Sekretariat Pforte, 071 858 71 50

Brandfall / Feuer

1. Drücken des Handtasters an den Gebäudewänden (Roter Kasten mit Druckknopf hinter Glas)
2. Alarmsignale ertönen
3. a. bei lokalem Brand: Handlöschgerät benutzen
 b. bei Grossbrand: Sofort Gebäude verlassen und Alarm durch Rufen weitergeben
4. Meldung machen und Personalien angeben bei der Notfallorganisation (Feuerwehr, Polizei, Verwaltung; je nach Fall). Personen, die sich noch im Gebäude befinden, bei der Notfallorganisation melden.

Überfall / Einbruch

Überfall: **Polizei**notruf: 117

Einbruch: Hausdienst 071 844 18 76

2. Hinweise der Studienbereiche

2.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)

Der Studienbereich BSK hat die Funktion, die Berufsmotivation und das Berufsbild zu klären und zu stärken, ein professionelles Bewusstsein, eine professionelle Haltung und ein Berufsethos zu initiieren und aufzubauen. Berufsrelevante personal-soziale Kompetenzen werden identifiziert und gefördert.

In einer konstanten Lerngruppe werden verlässliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie Gruppenprozesse thematisiert. Die Halbtagespraktika (1. und 2. Semester) und das Blockpraktikum (Zwischensemester) werden von BSK Dozierenden besucht, in BSK Veranstaltungen werden die Praxiserfahrungen intervissionsartig verarbeitet.

Der Studienbereich BSK ist im Grundstudium für die Eignungsabklärung am Ende des 2. Semesters zuständig.

Im 3. und 4. Semester wird das Kommunikationsverhalten fokussiert. Zugleich wird in das Verfassen und die Konzeptionierung der Diplomarbeit eingeführt sowie die „Arbeit in Lerngemeinschaften“ eingeleitet und begleitet.

Im 5. und 6. Semester werden ein Bewerbungsportfolio erstellt und für den Berufseinstieg relevante Themen bearbeitet. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit der professionellen Haltung im Lehrberuf.

Kontaktperson: erich.kirtz@phsg.ch

2.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)

Im Studienbereich Erziehungs- und Bezugswissenschaften werden Handlungskompetenzen und Wissen zum menschlichen Verhalten (Psychologie), zur Erziehung (Pädagogik) und zur Unterrichtslehre (Didaktik) vermittelt.

Die pädagogischen Module im ersten Semester führen in die zentralen Aspekte des Lernens ein und legen einen Grundstein für die Entwicklung der Studierenden auf dem Weg zu Lernexpertinnen und -experten. Parallel dazu legen die didaktischen Module die Fundamente für das unterrichtliche Handeln. Im Zentrum steht also der Themenbereich „Lernen und Lehren“. Lernaktivitäten von Kindern während den Halbtagespraktika des ersten Semesters und den Berufspraktischen Studien im ersten Zwischensemester werden sowohl lernpsychologisch wie auch didaktisch vor- und nachbereitet. Die Halbtagespraktika und die 5 Wochen Berufspraktische Studien im ersten Zwischensemester werden von Pädagogik- und Didaktik-Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen aus den Kontaktschulen begleitet.

Im dritten Semester werden in den Kernstudien einerseits für alle Kinder gleichermassen wichtige Fähigkeiten wie die Gestaltung motivierender Lernumgebungen & Spielwelten vertieft. Andererseits steht dieses Semester stark im Dienste des Umgangs mit Unterschiedlichkeit. Damit rücken die komplexeren Felder der Schule – als wesentliche Herausforderungen des Lehrberufs – ins Zentrum: Im Rahmen der Kernstudien wird eingeführt in den Umgang der Schule mit Heterogenität und in die Kunst der Inneren Differenzierung – z.B. durch erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF).

Im fünften Semester findet mit „Lernen anregen“ das letzte Didaktik-Modul des Kernstudiums statt, welches mit den Themen wie Quartals- und Jahresplanung aber auch mit dem Eingehen auf aktuelle didaktische Entwicklungen sehr unterschiedliche Aspekte aufgreift.

Eine breite Palette von Vertiefungsstudien ermöglicht zusammen mit dem Fachstudium Sonderpädagogik das Setzen von Schwerpunkten, das Dranbleiben an einem Thema über längere Zeit.

Kontaktperson: bernhard.hauser@phsg.ch

Beratung bei empirischen Arbeiten

Mi 12.00 - 14.00 und Fr 13.00 - 15 S336 nach Voranmeldung per E-Mail (winfried.humpert@phsg.ch); zusätzliche Zeiten nach Vereinbarung.

Sie erhalten die Möglichkeit der individuellen Unterstützung bei Planung, Durchführung und Auswertung eigener empirischer (vor allem quantitativer) Untersuchungen (Semester-, Diplom-, Forschungsarbeiten). Insbesondere werden z.B. Anregungen und Hilfen zu Forschungsdesign, Fragebogenkonstruktion, Beobachtungsmethodik, statistische Analysemethoden und Verbalisierung und Interpretation zu den verschiedenen Stadien der Projekte angeboten.

2.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)

Im ersten Semester finden in diesem Studienbereich eine Vorlesung und ein Begleitseminar statt. Beide sind der Frage gewidmet, wie Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen. In der Regel werden in der Vorlesung die Grundlagen gelegt und das notwendige Basiswissen erworben. Das Begleitseminar ermöglicht anschliessend die Konkretisierung anhand von Arbeiten der Kinder. Die zwei Module stehen in Verbindung mit zwei Veranstaltungen und dem Halbtagespraktikum im zweiten Semester und werden mit je einer schriftlichen Arbeit in FD Deutsch und Mathematik abgeschlossen.

Für die Studierenden des dritten Semesters findet ein Seminar zu Mündlichkeit, Rechtschreibung und Sprachreflexion statt. Dazu kommt ein gemeinsames Modul mit FD Mathematik, in dem die Lehrmittel und die Arbeit mit ihnen im Zentrum der Veranstaltung stehen. Mit diesen Seminaren sind die Kernmodule der FD Deutsch für die Studierenden abgeschlossen.

Im fünften Semester erfolgt die Fortsetzung der Fremdsprachdidaktik mit zwei Seminaren, die jeweils dem Unterrichten der französischen und englischen Sprache gewidmet sind. Während die Studierenden des Diplomtyps B beide Seminare absolvieren, wird ein Teil der Studierenden des Diplomtyps A lediglich die Fachdidaktik Englisch besuchen und sich zusätzlich der Frage nach der Sprachförderung im Kindergarten widmen.

Ebenfalls im fünften Semester wird das letzte Kernstudium in Fachdidaktik Mathematik durchgeführt. In „Mathematische Lernanlässe in den verschiedenen Stufen“ setzen sich die Teilnehmenden stufenbezogen mit praktischen Möglichkeiten zu mathematischen Lernanlässen, Materialien, Unterrichtsvorschlägen und Konzepten auseinander.

Aus dem Freifachbereich können sich die Studierenden für folgende Veranstaltung einschreiben: Grammatik und Rechtschreibung für Lehrpersonen

Die beiden Vertiefungsstudien in Fremdsprachendidaktik und Deutsch als Zweitsprache werden im Wintersemester durchgeführt und abgeschlossen.

Kontaktperson: chr.thommen@phsg.ch

Das Fachstudium Englisch findet wiederum als Doppelmodul statt und bereitet auf die CAE-Prüfung im Juni 2008 vor. Ein Freifach im Herbstsemester 2008 erlaubt es den Studierenden, die die Prüfung im Juni noch nicht gewagt haben, den Dezembertermin wahrzunehmen.

Kontaktperson: tim.clune@phsg.ch

2.4 Hinweis aus dem Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)

Der Studienbereich Mensch und Umwelt beginnt im 3. Semester mit seinen Grundlagenmodulen, die über 2 Semester verteilt sind und je eine Vorlesung und ein zeitlich und inhaltlich daran anschliessendes Seminar umfassen. Durch die fächerübergreifende Natur dieses Studienbereiches werden die Lerngruppen manchmal gemischt und durch unterschiedliche Dozierende unterrichtet. Die Module des 3. und 4. Semesters sind miteinander verknüpft und führen erst am Ende beider Semester zu den entsprechenden Handlungskompetenzen. Die Modulnachweise für Vorlesung und Seminar finden getrennt statt.

Das 5. Semester baut auf den vorangegangenen Grundlagen I und II auf und nimmt sich im Kernstudium relevanten (Lehrplan)-Themen an, die sach- und kindgemäss bearbeitet werden. Die Studierenden können mehrere Themenangebote belegen.

Neben den obligatorischen Kernstudien bietet der Studienbereich Mensch und Umwelt verschiedenartige Vertiefungsstudien an, die ebenso wie das Fachstudium „Umweltwissenschaften“ das Setzen von Schwerpunkten ermöglichen. Im Freifachbereich werden die Studierenden gezielt bei Themen oder Fähigkeiten/Fertigkeiten unterstützt, die im Hauptstudium nur gestreift werden konnten.

Die Fachbibliothek des Studienbereichs Mensch und Umwelt im Zimmer M61 steht allen Studierenden für die Unterrichtsplanung zur Verfügung. Sie ist während des Semesters am Montag und Donnerstag von 13.00 - 14.30 Uhr geöffnet.

Kontaktperson: claudio.stucky@phsg.ch

Ansprechperson für Materialien und Fachbibliothek: maja.tobler@phsg.ch

2.5 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)

Der Studienbereich GMBS fächert sich auf in die Teilbereiche Gestaltung, Musik/Instrument, Rhythmik sowie Bewegung und Sport. Deren ausdruckspezifische Kompetenzen werden von Studierenden des ersten Ausbildungsjahres in den entsprechenden Modulen handlungsorientiert erworben.

Studierende des **ersten Ausbildungsjahres** mit Defiziten in den aufgeführten Teilbereichen sollten beachten, dass in den Kernmodulen keine Zeit für den Erwerb von Grundfertigkeiten zur Verfügung steht und darum das Angebot von Blockwochen zur Differenzierung sowie das Freifachangebot genutzt werden sollte. Informieren Sie sich bitte über das Freifachangebot des ersten Ausbildungsjahres; die Freifächer sind im Grundansatz kompensatorisch konzipiert, können bei Interessierten mit Vorbildung aber durchaus zu einer Vertiefung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten führen.

Die Vorlesung „Ästhetische Bildung“ will die Praxis mit der Theorie verbinden und bildet die gemeinsame Klammer „Ästhetik“ im Studienbereich GMBS.

Als Zusatzveranstaltungen werden Angebote aus dem Hochschulsport durchgeführt (Fitness und Ausdauer, Grosse Ballspiele, Tanz „Latino“, Rückenfit, Meditation).

Die Studierenden des **zweiten Ausbildungsjahres** werden im Wintersemester in didaktisch ausgerichteten Modulen (Gestalten, Lieddidaktik) diplomtypenspezifisch auf den Praxiseinsatz im 3. Zwischensemester vorbereitet.

Im **Blockpraktikum** liegt der Schwerpunkt in der Planung und Durchführung von Basisfachunterricht in den Teilbereichen GMBS. Im Fachunterricht wird versucht, entlang eines Themas ein ganz einfaches interdisziplinäres musisch-ästhetisches Projekt zu initiieren und komprimiert an einem Projekttag am Praxisort umzusetzen.

Vertiefungs- und Fachstudien sind weitere Möglichkeiten, einen Schwerpunkt im GMBS zu setzen.

Im Fachbereich Bewegung und Sport wird das 2. Ausbildungsjahr dafür verwendet, sich zu spezialisieren. Im Angebot stehen Kurse wie FF J+S Schneesportleiterin, FF Schwimmen und VS Natur als Bewegungsraum.

Die Studierenden des **dritten Ausbildungsjahres** arbeiten im Kernmodul Gestaltung projektartig und exemplarisch an einem gewählten Thema. Im Kernmodul „Stufendidaktik“ (Typ A und Typ B) des Fachbereiches Bewegung und Sport geht es schweremwichtig um die Planung sowie die zentralen Tätigkeiten der Lehrpersonen sowie der Lernenden im Sportunterricht (Lehr-, Lerndialog).

Das Modul „Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels“ wird im 5. Semester weitergeführt und dient als Brücke zur Fachdidaktik Musik und zum freiwilligen Instrumentalunterricht im 6. Semester.

Kontaktpersonen:

Studienbereich GMBS: urs.kronenberg@phsg.ch

Gestaltung: jacqueline.buechi@phsg.ch

Musik: wilfrid.schmid@phsg.ch

Instrumentalunterricht: joe.enz@phsg.ch

Bewegung und Sport: jacqueline.nueesch@phsg.ch

Rhythmik: elisabeth.karrer@phsg.ch

3. Stundenplan

Der Stundenplan ist im Internet auf der Homepage von www.phr.ch einsehbar.

3.1 Lektionszeiten

Lektion	Beginn	Ende	Lektion	Beginn	Ende
1.	0755	0840	8.	1355	1440
2.	0840	0925	9.	1500	1545
3.	0945	1030	10.	1550	1635
4.	1035	1120	11.	1640	1725
5.	1125	1210	12.	1725	1810
6.	1215	1300	13.	1815	1900
7.	1305	1350			

3.2 Abkürzungen

Am folgenden Beispiel soll die Entschlüsselung der Modulnummer erläutert werden.

EW Studienbereich
 P Unterbereich
 KS Studienteil
 04 Nummer
 Ü Diplomtypenspezifizierung

Studienbereiche		Unterbereiche	
SK	Berufs- und Studienkompetenzen	--	
EW	Erziehungswissenschaften	/D	Didaktik
		/P	Pädagogik
SM	Sprachen und Mathematik	--	
MU	Mensch und Umwelt	--	
GMB	Gestaltung/Musik/Bewegung	/G	Gestaltung
		/M	Musik
		/B	Bewegung/Sport
		/I	Instrumental

Studienteile

KS	Kernstudien	FS	Fachstudien (ab dem 2. Studienjahr)
BS	Berufspraktische Studien	VS	Vertiefungsstudien (ab dem 2. Studienjahr)
FF	Freifachstudien		

Nummer

04	Bezeichnung der Module
----	------------------------

Diplomtypenspezifizierung

Ü	Übergreifend
A	Für Studierende des Diplomtyps A (ab dem 2. Studienjahr)
B	Für Studierende des Diplomtyps B (ab dem 2. Studienjahr)

Dozierende

Ad	Simon Anderegg	Lc	Christina Locher
Ae	Martin Annen	Lg	Markus Lang
Al	Beat Alig	Lo	Dölf Looser
An	Andreas Angehrn	Lz	Dunja Lörz
Ar	Esther Artho	Mc	Bruno Mock
Bf	Isabelle Bischof	Me	Verena Messerli
Bh	Jacqueline Büchi	Mk	Barbara Merki
Bk	Rolf Bürki	MI	Caroline Müller
Bl	Johanna Bleiker	Mn	Xavier Monn
Bn	Walburga Braun	Mr	Roland Müller
Bo	Susanne Bosshart	Mü	Adrian Müller
Bs	Robert Best	Nü	Jacqueline Nüesch
Bt	Thomas Birri	Ob	Michael Obendrauf
Bu	Gerda Buhl	Oc	Helen Ochsner
Bü	Adriana Büchler	Or	Gerd Oberdorfer
Bz	Andy Benz	Rd	Jean Rüdiger
Ch	Andrea Christen	Rg	Monika Rüegg
Cl	Tim Clune	Ro	Marion Rogalla
Da	Doris Datz	Ru	Erika Rufer
Db	Rolf Deubelbeiss	Ry	Thomas Rhyner
Eg	Emerita Eggenberger	Sa	Markus Schatzmann
En	Joe Enz	Sb	Sonja Sarbach
Fh	Werner Fuchs	Sc	Gallus Schönenberger
Fr	Ursula Frischknecht	Se	Sarina Sieber
Ge	Heidi Gehrig	Si	Susi Stieger
Gn	Pierrette Gnädinger	Sk	Claudio Stucky
Gr	Béatrice Gründler	Sm	Wilfrid Schmid
Ha	Arnim Halter	So	Jürg Sonderegger
Hb	Birgit Huber	Th	Christian Thommen
He	Marianna Hutter	Uc	Christa Urech
Hg	Werner Hangartner	Wd	Susan Widrig
Hn	Johannes Hensinger	We	Max Weiss
Ho	Margrit Honegger	Wf	Barbara Wolfer
Hp	Winfried Humpert	WI	Prisca Walliser
Hr	Bernhard Hauser	Wn	Ursula Wunder
Ht	Anita Hüttenmoser	Wy	Martina Wey-Huber
Hu	Karl Hufenus	Za	Michael Zahner
Jb	Jürg Jaberg	Zn	Daniel Zünd
Jn	Yvonne Jans		
Ka	Elisabeth Karrer		
Kb	Urs Kronenberg		
Kd	Jürg Kindle		
Ki	Erich Kirtz		
Kö	Olaf Köhler		
Kr	Christine Kreiselmeier		
Kü	Simone Küng		

3.3 Muster-Stundenplan

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
01/07.55-08.40	Kernstudien	Kernstudien	Fachstudien Hauptstudium / Halbtagespraktikum	Kernstudien	Kernstudien
02/08.40-09.25					
03/09.45-10.30					
04/10.35-11.20					
05/11.25-12.10					
06/12.15-13.00			Freifachstudien		Freifachstudien
07/13.05-13.50	Kernstudien	Kultur- und In- fofenster		Kernstudien	
08/13.55-14.40			Vertiefungsstudien Hauptstudium		Vertiefungsstudien Hauptstudium
09/15.00-15.45	Freifachstudien	Kernstudien			
10/15.50-16.35		Freifachstudien			
11/16.40-17.25					
12/17.25-18.10					
13/18.15-19.00					

4. Lehrveranstaltungen

Kernstudien 1. Semester

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lerngruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
SK-KS-02-Ü	Ich lerne... Auf dem Weg zum Lehrberuf I	Mo 09.45 – 12.10 Di 08.40 – 11.20 Mo 09.45 – 12.10 Mo 09.45 – 12.10 Di 08.40 – 11.20 Mi 09.45 – 12.10	M117, M256 M117, M259 M240, M259 S204, S166 M60, M62 M235, M240	LG 07A LG 07B LG 07C LG 07D LG 07E LG 07F	W. Braun, J. Nüesch E. Artho, M. Obendrauf I. Bischof, A. Christen M. Honegger, Rogalla M. Rogalla, M. Schatzmann E. Kirtz, C. Müller	1.5
EW/D-KS-01-Ü	Lehren lernen I	Di 15.00 – 16.35 Do 09.45 – 11.20 Fr 09.45 – 11.20 Do 15.00 – 16.35 Mi 09.45 – 11.20 Di 08.40 – 10.30	S166 M240 S204 M240 M317 M314	LG 07A LG 07B LG 07C LG 07D LG 07E LG 07F	T. Birri M. Annen S. Sarbach B. Huber M. Schatzmann C. Müller	1.5
EW/P-KS-01-Ü	Lernen I: Lernen beobachten	Do 13.05 – 14.40 Fr 09.45 – 11.20 Do 09.45 – 11.20 Di 10.35 – 12.10 Mi 07.55 – 09.25 Di 15.00 – 16.35	M311 M314 M239 S432 M317 S432	LG 07A LG 07B LG 07C LG 07D LG 07E LG 07F	D. Looser T. Rhyner A. Christen B. Huber M. Schatzmann B. Huber	1.5
EW/P-KS-04-Ü	Wissenschaftliche Methoden	Do 09.45 – 11.20 Do 13.05 – 14.40 Mo 13.05 – 14.40 Di 08.40 – 10.30 Di 15.00 – 16.35 Fr 09.45 – 11.20	M311 M117 S166 M317 S360 M235	LG 07A LG 07B LG 07C LG 07D LG 07E LG 07F	D. Looser V. Messerli M. Rogalla M. Rogalla W. Humpert B. Hauser	1.5
EW-BS-01/1+2-Ü	Halbtagspraktikum	Mi Vormittag Mi Vormittag Mi Vormittag Mi Vormittag Do Vormittag Do Vormittag	Extern Extern Extern Extern Extern Extern	LG 07A LG 07B LG 07C LG 07D LG 07E LG 07F	Kontaktsschulen Kontaktsschulen Kontaktsschulen Kontaktsschulen Kontaktsschulen Kontaktsschulen	3.0

SM-KS-01/1+2-Ü	Wie Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen I und II	Fr	07.55 – 11.20	MAula, M319, M311	LG 07A	W. Hangartner, Ch. Thommen	3.0
		Di	15.00 – 16.35	M319, M313	LG 07B	W. Hangartner, C. Stucky	
		Fr	07.55 – 09.25	MAula	LG 07B	W. Hangartner, Ch. Thommen	
		Do	07.55 – 09.25	M317, M311	LG 07C	G. Buhl, Ch. Thommen	
		Fr	07.55 – 09.25	MAula	LG 07C	W. Hangartner, Ch. Thommen	
		Fr	07.55 – 11.20	MAula, M317, M313	LG 07D	W. Hangartner, Ch. Thommen	
		Mo	09.45 – 11.20	M319, M311,	LG 07E	W. Hangartner, Ch. Thommen	
		Fr	07.55 – 09.25	MAula	LG 07E	W. Hangartner, Ch. Thommen	
		Mo	07.55 – 09.25	M319, M311,	LG 07F	W. Hangartner, C. Stucky	
		Fr	07.55 – 09.25	MAula	LG 07F	W. Hangartner, Ch. Thommen	
MU-KS-01-Ü	Interreligiöse Erziehung	Mo	07.55 – 09.25	M117	LG 07A	W. Braun	1.5
		Do	15.00 – 16.35	M239	LG 07B	K. Hufenus	
		Mo	07.55 – 09.25	M240	LG 07C	M. Zahner	
		Do	13.05 – 14.40	M239	LG 07D	K. Hufenus	
		Mo	13.05 – 14.40	M240	LG 07E	M. Zahner	
		Mo	13.05 – 14.40	M244	LF 07F	A. Müller	
GMB/G-KS-02/1+2-Ü	"Materialgeschichten"1)	Di	08.40 – 12.10	M43, M34	LG 07A	J. Büchi, D. Zünd	2.0
		Mo	07.55 – 11.20	M44, M33	LG 07B	J. Jaberg, H. Ochsner	
		Do	13.05 – 16.35	M43, M44	LG 07C	J. Büchi, J. Jaberg	
		Do	08.40 – 12.10	M48, M34	LG 07D	A. Büchler, D. Zünd	
GMB/G-KS-01/1-Ü	Ästhetische Bildung I	Di	07.55 – 08.40	MAula	LG 07A	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	1.0
		Di	07.55 – 08.40	MAula	LG 07B	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	
		Di	07.55 – 08.40	MAula	LG 07C	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	
		Di	07.55 – 08.40	MAula	LG 07D	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	
		Di	07.55 – 08.40	MAula	LG 07E	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	
		Di	07.55 – 08.40	MAula	LG 07F	A. Büchler, J. Jaberg, E. Karrer	
GMB/B-KS-01-Ü	Grundlagen Sport I	Do	07.55 – 09.25	Mh	LG 07A	J. Nüesch	1.5
		Do	16.40 – 18.10	MH1	LG 07B	G. Schönenberger	
		Di	08.40 – 10.30	MH1	LG 07C	J. Nüesch	
		Mo	13.05 – 14.40	MH1	LG 07D	B. Höhne	
		Fr	09.45 – 11.20	MH2	LG 07E	U. Kronenberg	
		Di	10.35 – 12.10	MH1	LG 07F	U. Kronenberg	

GMB/M-KS-01/1-Ü	Singen und Musizieren	Mo 13.05 – 14.40	M111	LG 07A	M. Lang	1.5
		Mo 13.05 – 14.40	M224	LG 07B	B. Merki	
		Di 15.00 – 16.35	M224	LG 07C	B. Merki	
		Di 15.00 – 16.35	M111	LG 07D	M. Lang	
		Mo 07.55 – 09.25	M111	LG 07E	M. Lang	
		Mo 09.45 – 11.20	M224	LG 07F	B. Alig	
GMB/I-KS-01/1-Ü	Grundlagen des Instrumentalspiels / Solosangs I	gemäß separater Einteilung				1.0

1) Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 1., der andere Teil im 2. Semester.

Kernstudien 3. Semester

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lern- gruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
SK-KS-05/1-Ü	Studienbegleitung und Kommunikation I	Di 15.00 – 16.35	M235	A	E. Kirtz	1.0
		Di 15.00 – 16.35	M317	B	V. Messerli	
		Di 15.00 – 16.35	M311	C	W. Braun	
		Di 15.00 – 16.35	M239	D	A. Christen	
		Di 15.00 – 16.35	M240	E	A. Angehrn	
		Di 15.00 – 16.35	M244	F	W. Fuchs	
		Di 15.00 – 16.35	M314	G	C. Müller	
EW/D-KS-03a/b/c- KG/US/MS	Lernen in Spielwelten, Lernumgebungen entwickeln	Mo 07.55 – 09.25	M235	f	M. Schatzmann	1.5
		Mo 09.45 – 11.20	M239	a	S. Sarbach	
		Mo 09.45 – 11.20	S360	d	A. Angehrn	
		Mo 13.05 – 14.40	M235	g	M. Schatzmann	
		Di 10.35 – 12.10	S360	b	S. Sarbach	
		Di 10.35 – 12.10	S166	e	A. Angehrn	
		Do 09.45 – 11.20	S204	c	B. Huber	
EW-D-KS-05a/b/c/- KG/US/MS	Erweiterte Lehr- und Lernformen, innere Dif- ferenzierung und Sozialformen	Di 08.40 – 10.30	S166	g	A. Angehrn	1.5
		Do 16.40 – 18.10	M240	a	B. Huber	
		Fr 07.55 – 09.25	S204	c	S. Sarbach	
		Fr 07.55 – 09.25	M239	d	T. Birri	
		Fr 07.55 – 09.25	M240	b	X. Monn	
		Fr 09.45 – 11.20	M240	f	X. Monn	
		Fr 09.45 – 11.20	M239	e	T. Birri	
EW/P-KS-07/1+2- Ü/a/b/c-KG/US/MS	Schule und Heterogenität I und II	Do 09.45 – 11.20	S432	a	M. Rogalla	3.0
		Do 09.45 – 11.20	S166	d	T. Rhyner	
		Do 09.45 – 11.20	S360	e	W. Fuchs	
		Do 12.15 – 13.50	S060	a-g	W. Fuchs, M. Rogalla	
		Do 13.55 – 15.45	S432	b	T. Rhyner	
		Do 13.55 – 15.45	S166	f	M. Rogalla	
		Do 13.55 – 15.45	S360	g	T. Rhyner	
		Do 16.40 – 18.10	S432	c	W. Fuchs M. Rogalla	

SM-KS-03a/b-A/B	Deutsch: Didaktik der Mündlichkeit, der Sprachreflexion und Rechtschreibung	Mo 07.55 – 09.25	M313	a	J. Bleicker	1.0
		Mo 07.55 – 09.25	M314	b	Ch. Urech	
		Mo 09.45 – 11.20	M313	c	J. Bleicker	
		Mo 09.45 – 11.20	M314	e	Ch. Urech	
		Mo 13.05 – 14.40	M313	d	J. Bleicker	
		Di 08.40 – 10.30	M313	f	C. Stucky	
		Di 10.35 – 12.10	M313	g	C. Stucky	
SM-KS-0703a/b/c-KG/US/MS	Lehrmittel und Lernmaterialien	Mo 07.55 – 09.25	M239	c	S. Sarbach	1.0
		Mo 07.55 – 09.25	M317	d	G. Buhl	
		Mo 07.55 – 09.25	M233	e	C. Locher	
		Mo 09.45 – 11.20	M317	f	G. Buhl	
		Mo 09.45 – 11.20	M233	g	C. Locher	
		Mo 13.05 – 14.40	M239	a	S. Sarbach	
		Mo 13.05 – 14.40	M317	b	G. Buhl	
		Mo 13.05 – 14.40	M311	c	C. Locher	
MU-KS-02/1+2-Ü	Grundlagen des M + U Unterrichts I	Do 07.55 – 08.40	MAula	a-g	R. Bürki, U. Frischknecht, A. Müller, M. Obendrauf, E. Ruffer, C. Stucky, M. Zahner	3.0
		Do 08.40 – 11.20	M44, M62, M244, M60, M41	x	R. Bürki, U. Frischknecht, A. Müller, M. Obendrauf, E. Ruffer, C. Stucky, U. Wunder, M. Zahner	
		Do 13.55 – 16.35	M48, M62, M244, M60, M41	y	R. Bürki, U. Frischknecht, A. Müller, M. Obendrauf, E. Ruffer, C. Stucky, U. Wunder, M. Zahner	
GMB/G-KS-03a/b/c/d/e/f-A/B	Fachdidaktik Gestalten	Fr 07.55 – 09.25	M48, M43, M44, M33, M34	X	A. Büchler, D. Datz, J. Jaberg, H. Ochsner, D. Zünd	3.0
		Fr 09.45 – 11.20	M48, M43, M44, M33, M34	y	A. Büchler, D. Datz, J. Jaberg, H. Ochsner, D. Zünd	
GMB/M-KS-02-Ü	Lernen mit der Stimme umzugehen ²⁾	Di 08.40 – 10.30	M132	c	M. Hutter	(0.5)
		Di 10.35 – 12.10	M132	f	M. Hutter	
		Fr 09.45 – 11.20	M224	g	W. Schmid	

GMB/M-KS-03a/b/c/d/e-Ü/A/B	Lieddidaktik: Vom Hören zum Singen, Musizieren und Bewegen	Mo 07.55 – 09.25	M224	g	B. Alig	1.5
		Mo 09.45 – 11.20	M111	b	B. Gründler	
		Mo 13.05 – 14.40	M232	f	B. Gründler	
		Di 08.40 – 10.30	M224	a	B. Gründler	
		Di 08.40 – 10.30	M232	d	B. Merki	
		Di 08.40 – 10.30	M111	e	B. Alig	
		Di 10.35 – 12.10	M232	c	B. Merki	
		Di 10.35 – 12.10	M111	a	B. Alig	
GMB/M-KS-06-a-A	Grundlagen Rhythmik ³⁾	Mo 13.05 – 14.40	MAula	e	E. Karrer	(1.5)
		Di 08.40 – 10.30	MAula	b	E. Karrer	
		Di 10.35 – 12.10	M224	d	E. Karrer	
		Fr 07.55 – 09.25	M111	a	E. Karrer	
GMB/I-KS-01/3-Ü	Grundlagen des Instrumentalspiels / Solosings III	gemäss separater Einteilung				1.0

2) Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester.

3) Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester.

Kernstudien 5. Semester

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lern- gruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
SK-KS-07/1-Ü	Berufsvorbereitung und Studienbegleitung I	Di 10.35 – 12.10	M244	A	V. Messerli	1
		Di 10.35 – 12.10	M317	B	M. Rogalla	
		Di 10.35 – 12.10	M239	C	A. Christen	
		Di 10.35 – 12.10	M314	D	C. Müller	
		Di 10.35 – 12.10	M235	E	E. Kirtz	
		Di 10.35 – 12.10	M311	F	W. Braun	
		Di 10.35 – 12.10	M240	G	J. Nüesch, J. Sonderegger	
EW/D-KS-06-a/b-A/B	Lernen anregen	Mo 07.55 – 09.25	S360	d	A. Angehrn	2.5
		Mo 07.55 – 09.25	S432	e	T. Birri	
		Mo 07.55 – 09.25	S166	g	B. Hauser	
		Mo 13.05 – 14.40	S432	b	B. Hauser	
		Mo 13.05 – 14.40	S360	c	A. Angehrn	
		Di 08.40 – 10.30	S360	a	S. Sarbach	
		Di 08.40 – 10.30	M319	f	A. Benz	
SM-KS-05/2-Ü	Fachdidaktik Fremdsprachen: Englisch	Mo 07.55 – 09.25	M244	b	J. Rüdiger	1.5
		Mo 13.05 – 14.40	M314	d	J. Rüdiger	
		Do 07.55 – 09.25	M313	g	J. Rüdiger	
		Do 09.45 – 11.20	M313	a	J. Rüdiger	
		Do 13.05 – 14.40	M313	c	J. Rüdiger	
		Do 15.00 – 16.35	M317	e	J. Rüdiger	
		Do 16.40 – 17.25	M317	f	J. Rüdiger	
SM-KS-06a/b/c- KG/AB	Sprachförderung: a) Kindergarten, b) Deutsch, c) Französisch	Do 07.55 – 09.25	M235	a	S. Sarbach	1
		Do 07.55 – 09.25	M314	c	B. Wolfer	
		Do 09.45 – 11.20	M235	b	S. Sarbach	
		Do 09.45 – 11.20	M314	f	B. Wolfer	
		Do 13.05 – 14.40	M314	d	B. Wolfer	
		Do 15.00 – 16.35	M314	g	B. Wolfer	
		Do 16.40 – 18.10	M314	e	B. Wolfer	

SM-KS-08a/b/c-KG/A/B	Aufbau von Basiskompetenzen / Stufenspezifische Mathematik	Do 07.55 – 09.25 Do 09.45 – 11.20 Do 09.45 – 11.20 Do 13.05 – 14.40 Do 13.05 – 14.40 Do 13.05 – 14.40 Do 15.00 – 16.35	M319 M317 M319 M235 M317 M319 M235	d c e a f g b	W. Hangartner G. Buhl W. Hangartner S. Sarbach G. Buhl W. Hangartner S. Sarbach	1
MU-KS-04a/b/c/d/e-KG/US/MS	Zentrale Lehrplanthemen kinds- und sachgemäss bearbeiten	Mo 09.45 – 11.20	M62, M235, M48, M244, M60, M41, M43	alle LG05	U. Frischknecht, E. Kirtz, D. Lörz, A Müller, M. Obendrauf, E. Rufer, C. Stucky, P. Walliser, U. Wunder, M. Zahner	2
GMB/G-KS-06a/b-A/B	Schrift und Schreiben	Di 08.40 – 10.30 Di 08.40 – 10.30 Di 08.40 – 10.30 Di 15.00 – 16.35 Di 15.00 – 16.35 Di 15.00 – 16.35	M33 M48 M44 M33 M44 M48	b c g a d e	H. Ochsner A. Büchler B. Mock H. Ochsner B. Mock A. Büchler	
GMB/B-KS-03a/b-A/B	Stufendidaktik Sport	Do 07.55 – 09.25 Do 09.40 – 11.20 Do 09.40 – 11.20 Do 13.05 – 14.40 Do 13.05 – 14.40 Do 15.00 – 16.35 Do 15.00 – 16.35	MH1 MH1 Mh MH1 Mh MH1 Mh	f d g b e a c	U. Kronenberg U. Kronenberg J. Nüesch G. Schönenberger J. Nüesch G. Schönenberger J. Nüesch	2
GMB/I-KS-02/2a/b-A/B	Zielstufenorientierte Anwendung Instrumentalspiels / der Stimme II	Mo 11.25 – 12.10 Mo 11.25 – 12.10 Mo 13.05 – 13.50 Mo 12.15 – 13.00 Mo 12.15 – 13.00 Mo 12.15 – 13.00 Mo 13.05 – 13.50 Di 07.55 – 08.40 Di 07.55 – 08.40 Di 07.55 – 08.40 Di 15.00 – 16.35 Di 15.00 – 16.35	M224 M132 M232 M132 M111 M232 M132 M111 M224 M132 M232 M132	gemäss separater Einteilung	O. Köhler B. Merki R. Müller J. Kindle M. Lang R. Müller J. Kindle J. Kindle R. Müller M. Weiss O. Köhler M. Weiss	1.5

Vertiefungsstudien (Hauptstudium)

Die Vertiefungsstudien umfassen vier Module; ein Modul entspricht einer Blockwoche oder zwei Semesterlektionen. Ein Vertiefungsstudium beinhaltet insgesamt 150 Arbeitsstunden, inklusive Modulnachweis.

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lern- gruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
EW-VS-01/1-4-Ü	Spielpädagogik	Mi 13.55 – 17.25 Gr. 1 Mi 13.55 – 17.25 Gr. 2 Mi 13.55 – 17.25 Gr. 3	M60 M62 M117	--	S. Bosshard A. Hüttenmoser C. Müller	5.0
EW-VS-02/1-4-Ü	Lernen in altersgemischten Gruppen	Mi 13.55 – 17.25 Gr. 1 Mi 13.55 – 17.25 Gr. 2	S060 S360	--	C. Müller H. Gehrig	5.0
EW-VS-03/1-4-A	Prävention und Intervention bei Sprachstörungen	Mi 13.55 – 17.25	M235	--	S. Stieger	5.0
EW-VS-05/1-4-Ü	Interkulturelle Bildung	Mi 13.55 – 17.25 Gr. 1 Mi 13.55 – 17.25 Gr. 2	M317 M319	--	A. Benz W. Fuchs	5.0
EW-VS-10/1-4-A	Gestaltung des Kindergartenalltags	Mi 13.55 – 17.25	S432	--	S. Sarbach	5.0
SM-VS-02/1-4-Ü	Deutsch als Zweitsprache	Fr 13.55 – 17.25 Gr. 1 Mi 13.55 – 17.25 Gr. 2	M311 M317 M311 M313	--	Ch. Thommen J. Bleicker	5.0
SM-VS-04/1-4-Ü	Language awareness - éveil aux langues	Fr 13.55 – 17.25	M313 M314	--	J. Rüdiger B. Wolfer	5.0
MU-VS-02/1-4-Ü	Gesundheits- und Sexualpädagogik	Fr 13.55 – 17.25 Gr. 1 Fr 13.55 – 17.25 Gr. 2	M44 M62	--	D. Lörz P. Walliser	5.0
MU-VS-03/1-4-Ü	Phänomene in Natur und Kultur	Fr 13.55 – 17.25 Gr. 1 Fr 13.55 – 17.25 Gr. 2	M41 M60	--	M. Obendrauf C. Stucky	5.0
MU-VS-04/1-4-Ü	Religion: Gott - Mensch - Welt (ökumenisch)	Fr 13.55 – 17.25	M235 M239 M244	--	K. Hufenus E. Kirtz A. Müller	5.0
GMB/G-VS-01/1-4-Ü	Textiles Gestalten	Fr 13.55 – 17.25 Gr. 1 Fr 13.55 – 17.25 Gr. 2	M43 M48	--	J. Büchi D. Datz	5.0
GMB/B-VS-06/1-4-A	Rhythmik und Psychomotorik	Fr 13.55 – 17.25	MAula	--	E. Karrer	5.0
GMB/M-VS-07/1-4-Ü	Latin Percussion / Rhythmusinstrument gebaut und bespielt	Fr 13.55 – 17.25	M34 M111	--	D. Zünd J. Kindle	5.0

Fachstudien (Hauptstudium)

Die Fachstudien haben keinen direkten Bezug zum Lehrberuf, sondern sind eine intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Fachgebiet, seinen spezifischen Inhalten und seiner Systematik.

Ein Fachstudium umfasst 4 Module Unterricht an der PHR, was einem Umfang von 4 Lektionen während zwei Semestern oder insgesamt 150 Arbeitsstunden inklusiv 30 Stunden Modulnachweis entspricht.

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Lerngruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
EW-FS-01/1-4-Ü	Sonderpädagogik	Mi 07.55 – 11.20 Gr. 1 Mi 07.55 – 11.20 Gr. 2	M117 M239	--	A. Christen E. Eggenberger	5.0
GMB/G-FS-01/1-4-Ü	Gestaltung	Mi 07.55 – 11.20	M48	--	P. Gnädinger	5.0
GMB/M-FS-02/1-4-Ü	Phänomen Stimme	Mi 07.55 – 11.20	M224	--	W. Schmid	5.0
SM-FS-01/1-4-Ü	English Cambridge ESOL	Mo 15.00 – 18.10 Mi 07.55 – 11.20 Mi 07.55 – 11.20 Mi 13.55 – 17.25 Fr 13.55 – 17.25	M314 M314 M314 M314 M319	--	T. Clune R. Best T. Clune T. Clune T. Clune	5.0

Freifachstudien

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Zielgruppen	Dozierende	ECTS-Punkte
EW-FF-01-A	Methodik-Didaktik des Kindergartens	Di 16.40 – 18.10	M235	Hauptstudium	S. Bosshart	1.0
SM-FF-01-Ü	English Advanced (Fortsetzung des Fachstudiums)	Di 16.40 – 18.10 Gr. 1 Mi 12.15 – 13.50 Gr. 2	M313 M314	Hauptstudium	T. Clune T. Clune	0.0
SM-FF-04-Ü	Grammatik und Rechtschreibung für Lehrpersonen	Mo 15.00 – 16.35	M317	Hauptstudium	S. Widrig	1.0
MU-FF-04-Ü	Grundfertigkeiten im Umgang mit dem Computer (I)	Mo 15.00 – 16.35 Mo 16.40 – 18.10	S204	Grundstudium	R. Deubelbeiss	1.0
MU-FF-06-Ü	Meine Quellen der Energie in Studium, Schule und Alltag	Mo 15.00 – 16.35	M244	Hauptstudium	A. Müller	1.0
MU-FF-08-Ü	Computeranwendung: Diplomarbeit, Arbeitsblätter, Präsentationen ansprechend gestalten	Di 16.40 – 18.10	S204	Grundstudium	R. Deubelbeiss	1.0
GMB/G-FF-05-Ü	Werken: Metallbearbeitung	Mo 16.40 – 18.10	M34	Grundstudium	D. Zünd	1.0
GMB/G-FF-07-Ü	Werken: Papier / Karton	Mo 15.00 – 16.35	M34	Grundstudium	D. Zünd	1.0
GMB/M-FF-04-Ü	Chor	Di 16.40 – 18.10	M127	Alle	J. Enz	1.0
GMB/M-FF-05-Ü	Djembe Anfänger	Fr 12.15 – 13.50	M224	Grundstudium	W. Schmid	1.0
GMB/M-FF-06-Ü	Big Band	Fr 12.15 – 13.50	M232	Alle	S. Anderegg	1.0
GMB/M-FF-08-Ü	Vertrauen in die Singstimme	Di 16.40 – 18.10	M132	Grundstudium	M. Hutter	1.0
GMB/M-FF-09-Ü	Rockband 1	Mi 12.15 – 13.50	M232	Alle	R. Müller	1.0

GMB/M-FF-12-Ü	Rockband 2	Mi 12.15 – 13.50		Alle	O. Köhler	1.0
GMB/B-FF-02-Ü	Ergänzende Sportarten	Fr 12.15 – 13.50	MH2	Grundstudium	U. Kronenberg	1.0
GMB/B-FF-04-Ü	Schwimmen / Grundkurs „aqua-school.ch“ als Grundlage für die Ausbildung zum Schulschwimmleiter	Mo 15.00 – 17.25	HB	Hauptstudium	U. Kronenberg G. Schönenberger	1.5
GMB/B-FF-05-Ü	Geräteturnen	Di 16.40 – 18.10	Mh	Grundstudium	J. Nüesch	1.0

Hochschulsport

Modulnummer	Titel	Zeiten	Zimmer	Zielgruppe	Dozierende	ECTS-Punkte
HSP-02-Ü	Hochschulsport Grosse Ballspiele	Di 12.15 – 13.00	MH1	alle	U. Kronenberg	0.0
HSP-03-Ü	Jazztanz	Di 12.15 – 13.00	Mh	alle	S. Sieber	0.0
HSP-05-Ü	Hochschulsport Tanz „Latino“	Mo 12.15 – 13.00	Mh	alle	Y. Jans	0.0
HSP-07-Ü	Hochschulsport Rückenfit	Do 12.15 – 13.00	Mh	alle	C. Kreiselmeier	0.0

